



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MCDXCIC. Herzog Heinrich von Mecklenburg-Stargard bittet den
Markgrafen Friedrich, den Heinrich Feldberg und Henning von Ostheren zu
Recht zu verhelfen, da sie sich dann dem zu Wittstock ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

MCDXCIX. Herzog Heinrich von Mecklenburg = Stargard bittet den Markgrafen Friedrich, den Heinrich Feldberg und Henning von Dsheren zu Recht zu verhelfen, da sie sich dann dem zu Wittstoc geschlossenen Frieden nicht weiter widersehen würden, am 2. April 1424.

Vnsen fruntliken dinst touore, hochgeboren fürste, here vnde leue ohem! Wi don iw willik, als wi nu lest iegen iw to wiftok weren vnde hinrik veltbergh vnde hen- niggk von oultherne wol seden, dat se in vnsem fride nicht wesen wolden, des hebbe wi se nach der tiid anders vnderwilet, also dat se vns gefecht hebben, se willen vnse fride, den wi mid iw hebben, halden vnde dar jane wesen wente to dem negesten Sontag nach osteren vnde wil em iuwe gnade rechtes behelpen vmme ere anspreke, de vor iw vaken gelüd heft, so willen se vortan gerne in vnsem frede bliuen vnde den halden, so lange als he waret; men leue here vnde ohem, were dat em nyn recht wedder varen konde vnde ere schelinge, so konde wi se ok nicht vorvnrchten, wi molten em des gunnen, dat se recht manenden. Des iuwe antwerd. Geuen to Strelitze, am Sonauende vor de Sontag alf me singet le- tare Jerusalem, vnder vnsem Ingesigel.

Hinrik von Gotis gnade etc. Hertoge to Meklenburg.
Dem hochgeborn durchluchteden fursten vnde heren, hern frideriche,
Markgreuen to Brandenburg vnde Burgreuen to Nurenberge vnser
leuen ohem.

Nach dem Original.

MD. Markgraf Friedrich fordert auf Veranlassung des Erzbischofs von Cobln den Herzog Heinrich von Mecklenburg = Stargard zur Entlassung Jlges von dem Hame aus der Gefangenschaft auf, am 10. April 1424.

Vnsern fruntlichen dinst zuoran. Hochgeborner fürste lieber Oheim! Wir thun euch zu wissen, das vns der Erwidigste in got vater, herre ditrich Erczbischove zu Colne, vnser befunder lieber here vnd frunde, geschriben, seinen Erhalt zu vns gefant vnd ein abschrifte eines briffes von euch aufgeben von des gefangen Jlges von dem hame wegen mit gefant hat, sulchs ewers briffes wir euch ein abschrifte hir jnn verlossen lenden, domit ir euch gelympf vnd vns vngelympf gen vnsern hern dem Bischoffe von Coln vnd andern meint zu zucziehen, des wir vns doch zu euch nicht versehen noch getrawt hetten, als dann der obgnante gefangen mit seinen zweien knechten zum ersten gefangen vnd gen fürstenberg gefurt, doselbst sein habe gepewt, vnd darnach gen wulfshagen zu Otten von Blanckenburgk ist gefuret worden, derselbig Otto von Blanckenburg den jenen, die jnn also den obgnanten gefangen von fürstenberge bracht vnde geantwort haben, hat müssen gereden, wenn er desselben gefangen vor vns nicht lenger dorste noch mochte ge- halten, das er jnn dann wider antworten wolt, als vns des der gnante Otto von Blan- ckenburg auf hewte eigentlich bericht hat vnd er habe auch desselben gefangen nicht macht